

Entschuldigt fehlen:

Frau Anja Bartsch	CDU	
Herr Hartwig Horn	CDU	
Frau Elke Kralemann	CDU	
Herr Heinz Brosig	SPD	
Herr Reiner Blum	SPD	
Herr Thomas Euler	SPD	
Herr Gerhard Wäschebach	SPD	(Vors.)

Verwaltung:

Frau Thenhaus	Bauamt	TOP 6.4 und 6.5
Frau Thiessat	Bauamt	TOP 6.4 und 6.5
Herr Kunert	Amt für Schule	TOP 8
Herr Skarabis	Bezirksamt Heepen	
Herr Bittner	Bezirksamt Heepen	
Frau Nebel	Bezirksamt Heepen	Schriftführerin

Öffentliche Sitzung:

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung fest. Er weist darauf hin, dass die CDU- und SPD-Fraktion von der Möglichkeit zur Stimmrechtsübertragung Gebrauch gemacht hätten. Im Rahmen einer Pairing-Vereinbarung zwischen den Fraktionen erfolgen die Abstimmungen in der heutigen Sitzung in Sollstärke. Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Er weist darauf hin, dass die Wortbeiträge in der Sitzung mittels eines Aufnahmeapparates aufgezeichnet werden.

Des Weiteren erklärt er, in der heutigen Sitzung würden einige Vorlagen der Verwaltung aufgerufen, über die bereits durch die zuständigen Fachausschüsse entschieden worden sei, da durch die Allgemeinverfügung der Stadt Bielefeld über die Einschränkung der öffentlichen Sitzungen des Rates, seiner Ausschüsse und der Bezirksvertretungen zur Eindämmung der Verbreitung des Corona-Virus SARS-CoV-2 vom 16.03.2020, mit einer Geltungsdauer bis zum 30.04.2020, „notwendige Entscheidungen in dem jeweils für die Entscheidung zuständigen Gremium ohne Aussprache getroffen werden“.

Herr Skarabis erklärt, dass die Verwaltung den TOP 6.6. (Verbesserung der Verkehrssituation an der Grundschule Heeperholz) von der heutigen Tagesordnung zurückziehen möchte, da es zwischenzeitlich noch eine dritte Variante für die Umgestaltung gebe, die der Bezirksvertretung vor der Beschlussfassung schriftlich zur Verfügung gestellt werden solle. Die Vorlage solle daher in der nächsten Sitzung am 04.06.2020 zur Beratung vorgelegt werden.

Die von der Bezirksvertretung genehmigte Tagesordnung wird wie folgt abgehandelt:

Zu Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Heepen

Zu Punkt 1.1 Mündliche Einwohnerfragen

a) Herrichtung des Weges zwischen ehem. Brönninghauser Schule und Kusenweg

Herr Meyer zu Stieghorst (Einwohner des Stadtteils Brönninghausen) bittet um Herrichtung des Weges, der von der ehemaligen Brönninghauser Schule in Richtung Altenhagen (Kusenweg) führe. Hier seien etliche Schlaglöcher vorhanden, die aufzufüllen seien.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher erklärt, dass es sich um einen in Privatbesitz befindlichen Weg handle. Er werde die Verwaltung bitten, mit dem Eigentümer Kontakt aufzunehmen.

b) Nachtfahrverbot für LKW's auf der Evenhauser Straße

Herr Meyer zu Stieghorst (Einwohner des Stadtteils Brönninghausen) berichtet, nachdem sein Antrag, die Evenhauser Straße für LKW's sperren zu lassen, abgelehnt worden sei, bitte er darum, „wenigstens“ dort ein Nachtfahrverbot für LKW's anzuordnen. Insbesondere die

Fahrzeuge mit Leerfahrten würden viel Lärm verursachen.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher erklärt, er werde dies an das Amt für Verkehr mit der Bitte um Prüfung weiterleiten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 20.05.2020 – öffentlich – TOP 1.1 *

-.-.-

Zu Punkt 1.2 Schriftliche Einwohnerfragen

a) Verkehrsentwicklung Grafenheider Straße

Herr Skarabis verweist auf die schriftliche Einwohnerfrage zur Verkehrsentwicklung Grafenheider Straße. Die Antwort dazu sei für die Sitzung am 04.06.2020 avisiert.

b) Befahren der Pfeilstraße durch Müllentsorgungsfahrzeuge

Herr Skarabis verweist auf die schriftliche Einwohnerfrage zur Befahrung von Privatstraßen durch Müllentsorgungsfahrzeuge sowie die dazu vorliegende Antwort der Verwaltung.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 20.05.2020 – öffentlich – TOP 1.2 *

-.-.-

Zu Punkt 2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 50. Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 20.02.2020

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 50. Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 20.02.2020 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen – 20.05.2020 - öffentlich – TOP 2 *

-.-.-

Zu Punkt 3

Mitteilungen

I. Schriftliche Mitteilungen

3.1 Ergänzende Mitteilung zur Anwendung der „Bielefelder Baulandstrategie“ (BV Heepen, 31.10.2019, TOP 3.18)

Den Mitteilungen beigelegt ist eine Antwort des Bauamtes zu einer Nachfrage aus der Sitzung vom 31.10.2019 zur Anwendung der „Bielefelder Baulandstrategie“.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 20.05.2020 - öffentlich - TOP 3.1 *

3.2 Antwort auf Einwohnerfragen zur Kreuzung Altenhagener Str./Kafkastr. sowie zur Markierung vor der Grundschule Milse (BV Heepen, 31.10.2019, TOP 1.3)

Den Mitteilungen beigelegt ist ein Antwortschreiben auf Einwohnerfragen zum Stau an der Kreuzung Altenhagener Straße / Kafkastraße sowie zur Aufbringung des „30er-Zeichens“ auf der Straße vor der Grundschule Milse.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 20.05.2020 - öffentlich - TOP 3.2 *

3.3 Schulwegpläne für die städtischen Grundschulen

Die Information des Amtes für Schule zu der Neuauflage der Schulwegpläne für die städtischen Grundschulen ist den Mitteilungen beigelegt.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 20.05.2020 - öffentlich - TOP 3.3 *

3.4 Antwort auf eine Einwohnerfrage zum Baumschnitt an der Ludwig-Erhard-Allee (BV Heepen, 31.10.2019, TOP 1.3)

Den Mitteilungen beigelegt ist ein Antwortschreiben auf die Einwohnerfrage zum Rückschnitt der Bäume im Bereich der Ludwig-Erhard-Allee (sog. Grüne Wand).

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 20.05.2020 - öffentlich - TOP 3.4 *

-.-.-

3.5 **Anlage einer Wildblumenwiese**
(BV Heepen, 12.09.2019, TOP 6.6)

Die Stellungnahme des Umweltamtes zu dem Antrag auf Anlage einer Wildblumenwiese in der Nähe des Spielplatzes Staudenweg ist den Mitteilungen beigefügt.

Herr Schatschneider (parteiloses Mitglied) erklärt, er werde dazu in der nächsten Sitzung beantragen, die Wildblumenwiese auf dem Gelände des Spielplatzes "Staudenweg" anzulegen.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher bittet darum, dies schon einmal vorab an die Verwaltung zu übermitteln.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 20.05.2020 - öffentlich - TOP 3.5 *

-.-.-

3.6 **Grundreinigung der Toiletten in der Grundschule Brake**
(BV Heepen, 23.01.2020, TOP 3.14)

Den Mitteilungen beigefügt ist eine Information des Amtes für Schule zur Grundreinigung der Toiletten in der Grundschule Brake.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) erklärt, dass durch die in der Antwort mitgeteilten Maßnahmen die Probleme vor Ort nicht gelöst seien.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 20.05.2020 - öffentlich - TOP 3.6 *

-.-.-

3.7 **Beantwortung einer Nachfrage zur Teilnehmerquote OGS**
(BV Heepen, 20.02.2020, TOP 3.1)

Die Antwort des Amtes für Schule auf eine Nachfrage zur Berechnung der OGS-Teilnehmerquote (s. Mitteilung zur Neuaufstellung des B-Plans Nr. III/Br39 „Wohnbebauung entlang der Straße Ziemannsweg“) ist den Mitteilungen beigefügt.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 20.05.2020 - öffentlich - TOP 3.7 *

-.-.-

3.8 Ergänzende Mitteilung zur Informationsvorlage „Konversion – Sachstand im Stadtbezirk Heepen“ (BV Heepen, 20.02.2020, TOP 10)

Den Mitteilungen beigelegt ist die Antwort des Bauamtes zu den Nachfragen aus der Sitzung vom 20.02.2020 zur Informationsvorlage „Konversion – Sachstand im Stadtbezirk Heepen“.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) bittet darum, den Sachstand zur Konversion zu aktualisieren, da er aufgrund der neusten Entwicklungen das Problem sehe, dass ggf. für die Heeper Gebiete ein Leerstand zu erwarten sei.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 20.05.2020 - öffentlich - TOP 3.8 *

-.-.-

3.9 Antwort auf eine Einwohnerfrage zum Verbindungsweg Buschbachtal (BV Heepen, 23.01.2020, TOP 1)

Den Mitteilungen beigelegt ist ein Antwortschreiben auf die Einwohnerfrage zum Verbindungsweg Buschbachtal.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 20.05.2020 - öffentlich - TOP 3.9 *

-.-.-

3.10 Antwort auf eine Einwohnerfrage zu Tempo 30 vor der Grundschule Am Wellbach (BV Heepen, 23.01.2020, TOP 1)

Den Mitteilungen beigelegt ist ein Antwortschreiben auf die Einwohnerfrage zur Geschwindigkeitsbegrenzung vor der Grundschule Am Wellbach.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 20.05.2020 - öffentlich - TOP 3.10 *

-.-.-

3.11

Mitteilung zur weiteren Nutzungsperspektive des ehemaligen Hauptschulgebäudes in der Beckerstraße durch das Gymnasium Heepen
(BV Heepen, 31.10.2019, TOP 5.1)

Die Antwort des Amtes für Schule zum Antrag vom 31.10.2019 (TOP 5.1) zu den weiteren Nutzungsperspektiven des ehemaligen Hauptschulgebäudes in der Beckerstraße durch das Gymnasium Heepen ist den Mitteilungen beigefügt.

Frau stellv. Bezirksbürgermeisterin Grünewald ergänzt, dass sie in der Sitzung des Schul- und Sportausschusses im April einen Antrag dazu eingebracht habe, der einstimmig beschlossen worden sei.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) bittet darum, mitzuteilen, wie mit dem Antrag im Schul- und Sportausschuss zu diesem Thema weiter verfahren worden sei.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 20.05.2020 - öffentlich - TOP 3.11 *

-.-.-

3.12

Darstellung des angemeldeten Förderbedarfs an den Grundschulen des Stadtbezirkes (BV Heepen, 23.01.2020, TOP 5.2)

Den Mitteilungen beigefügt ist die Antwort des Amtes für Schule zum Antrag vom 23.01.2020 auf Darstellung des angemeldeten Förderbedarfs an den Grundschulen des Stadtbezirkes.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) nimmt Bezug auf die Aussage in der Mitteilung, dass eine schulscharfe Darstellung aus Datenschutzgründen nicht möglich sei. Er bittet um Prüfung durch das Rechtsamt, an welcher Stelle hier persönliche Belange betroffen seien, so dass die Daten nicht zur Verfügung gestellt werden können.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 20.05.2020 - öffentlich - TOP 3.12 *

-.-.-

3.13

Barrierefreier Umbau von Bushaltestellen und Querungsiseln in Brake

Den Mitteilungen beigefügt ist die Baubeschreibung des Amtes für Verkehr inkl. Lageplan zu dem barrierefreien Umbau von Bushaltestellen und Querungsiseln in Brake.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) bittet um Mitteilung, was bei der Baumaßnahme „Lämmkenstatt“ (Einmündung in die Stedefreunder Straße mit Änderung des Einmündungsradius) mit einer Radiusänderung gemeint sei. Es sei nicht eindeutig zu entnehmen, ob dies zu einer Verengung des Kreuzungsbereiches führe.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 20.05.2020 - öffentlich - TOP 3.13 *

-.-.-

3.14

Antwort auf eine Einwohnerfrage zur Reinigung des Buschbachweges im Bereich des Wendehammers (BV Heepen, 20.02.2020, TOP 1)

Ein Antwortschreiben auf die Einwohnerfrage zur Reinigung des Buschbachweges im Bereich des Wendehammers ist den Mitteilungen beigelegt.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 20.05.2020 - öffentlich - TOP 3.14 *

-.-.-

3.15

Mitteilung des Bauamtes zum Beschluss B-Plan Hellfeld (BV Heepen, 27.06.2019, TOP 6)

Den Mitteilungen beigelegt ist die Antwort des Bauamtes zum Beschluss der BV Heepen im Rahmen des Bebauungsplanes Nr. III/A 17 Interkommunales Gewerbegebiet OWL, Teilabschnitt Bielefeld „Hellfeld-West“.

Frau Kreye (Bündnis 90/Die Grünen) nimmt Bezug auf Ziff. 2 der Mitteilung („Verpflichtung zur Begrünung von sog. Vorgärten“) und erklärt, es sei wünschenswert, dass sich die Verpflichtung für die nicht überbaubaren Grundstückstreifen nicht „nur“ auf die Anlage einer Rasen-/Pflanzfläche beschränke, sondern auf eine Verpflichtung zu einer bienenfreundliche Aussaat erweitert werde.

Zu Ziff. 3 der Mitteilung merkt sie an, dass es aus ihrer Sicht sinnvoll sei, bei der Betrachtung der Belange des Klimas auch noch die Schaffung von möglichst wasserdurchlässigen Flächen vorzusehen, z.B. bei der Feuerwehrezufahrt oder Parkplatzflächen. Hier bestünde noch Nachbesserungsbedarf.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 20.05.2020 - öffentlich - TOP 3.15 *

-.-.-

3.16 Abrechnung nach dem KAG

Die Information des Amtes für Verkehr zur Beitragsabrechnung nach KAG für die Beleuchtung eines Teilbereiches der Hillegosser Straße ist den Mitteilungen beigefügt.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 20.05.2020 - öffentlich - TOP 3.16 *

-.-.-

3.17 Verkehrssicherheit Ziemannsweg / Braker Straße (BV Heepen, 28.03.2019, TOP 6.1)

Den Mitteilungen beigefügt ist eine Antwort des Amtes für Verkehr inkl. Lageplan zu dem Antrag auf Prüfung eines Linksabbiegeverbotes vom Ziemannsweg in die Braker Str..

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) hebt hervor, dass der gemeinsame Ortstermin mit der Verwaltung zu einem guten Ergebnis geführt habe.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 20.05.2020 - öffentlich - TOP 3.17 *

-.-.-

3.18 Tischtennisplatte an der Grundschule Brake

Den Mitteilungen beigefügt ist ein Auszug aus der Niederschrift der Sitzung des Schul- und Sportausschusses am 17.03.2020 zum Verbleib der Steintischtennisplatte an der Grundschule Brake.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 20.05.2020 - öffentlich - TOP 3.18 *

-.-.-

3.19 Antwort auf eine Einwohnerfrage zur Geschwindigkeitsüberwachung an der Straße Am Wellbach (BV Heepen, 23.01.2020, TOP 1)

Den Mitteilungen beigefügt ist ein Antwortschreiben auf eine Einwohnerfrage zur Geschwindigkeitsüberwachung an der Straße „Am Wellbach“.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 20.05.2020 - öffentlich - TOP 3.19 *

-.-.-

3.20 Verbesserung der Beleuchtungssituation an der Sporthalle der Grundschule Brake (BV Heepen, 23.01.2020, TOP 5.1)

Die Antwort des Amtes für Schule auf den Antrag der BV Heepen zur Verbesserung der Beleuchtungssituation an der Grundschule Brake ist den Mitteilungen beigefügt.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 20.05.2020 - öffentlich - TOP 3.20 *

-.-.-

3.21 Antwort auf eine Einwohnerfrage zum Verkehrsaufkommen in der Straße Sandbrink (BV Heepen, 20.02.2020, TOP 1)

Den Mitteilungen beigefügt ist ein Antwortschreiben auf eine Einwohnerfrage zum Verkehrsaufkommen in der Straße Sandbrink.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 20.05.2020 - öffentlich - TOP 3.21 *

-.-.-

3.22 Neuaufstellung des Bebauungsplanes Nr. III/H25 „Wohnen östlich der Siebenbürger Straße“ – 2. Entwurfsbeschluss (BV Heepen, 12.09.2019, TOP 11)

Den Mitteilungen beigefügt ist der Auszug aus der noch nicht unterzeichneten Niederschrift der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 05.05.2020 zu dem 2. Entwurfsbeschluss der Neuaufstellung des Bebauungsplanes Nr. III/H25 „Wohnen östlich der Siebenbürger Straße“. Die Beschlussvorlage war aufgrund der Allgemeinverfügung der Stadt Bielefeld über die Einschränkung der öffentlichen Sitzungen der Gremien nur für die Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses ausgezeichnet.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 20.05.2020 - öffentlich - TOP 3.22 *

...

II. Mündliche Mitteilungen

3.23 Erneuerung und Verbesserung der Straßenbeleuchtung in der Zirkelstraße

Herr Skarabis verweist auf die zu Beginn der Sitzung verteilte Mitteilung des Amtes für Verkehr zur Erneuerung und Verbesserung der Straßenbeleuchtung in der Zirkelstraße.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 20.05.2020 - öffentlich - TOP 3.23 *

-.-.-

3.24 Nutzung einer digitalen Kommunikationsplattform für die Bielefelder Schulen

Das Amt für Schule hat in der Sitzung des Schul- und Sportausschusses am 28.04.2020 über die Nutzung einer digitalen Kommunikationsplattform für die Bielefelder Schulen informiert. Herr Skarabis verweist auf die zu Sitzungsbeginn verteilte Mitteilung.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 20.05.2020 - öffentlich - TOP 3.24 *

-.-.-

3.25 Hygienestandards an städtischen Schulen im Rahmen der Corona-Pandemie

Herr Skarabis verweist auf die vor Beginn der Sitzung verteilte Information des Amtes für Schule zu den Hygienestandards an städtischen Schulen im Rahmen der Corona-Pandemie.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 20.05.2020 - öffentlich - TOP 3.25 *

-.-.-

3.26 Anmeldezahlen und Festlegung von Aufnahmekapazitäten an städt. Grundschulen zum Schuljahr 2019/2020 – hier: Wanderbewegungen

Herr Skarabis verweist auf die zu Sitzungsbeginn verteilte, aktualisierte Übersicht über die Wanderbewegungen an den städt. Grundschulen nach Abschluss des Aufnahmeverfahrens.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 20.05.2020 - öffentlich - TOP 3.26 *

-.-.-

Zu Punkt 4 Anfragen

Zu Punkt 4.1 (Infrastrukturelle) Unterstützung der Schulen im Stadtbezirk Heepen bei Wiederaufnahme des Schulbetriebes durch den Schulträger

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10786/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Anfrage der CDU-Fraktion:

Welche (infrastrukturelle) Unterstützung hat die Stadt als Schulträger den Grundschulen und den weiterführenden Schulen im Stadtbezirk Heepen für die Wiederaufnahme des Schulbetriebs zum 23. April bzw. 4. Mai zur Verfügung gestellt (Art und Umfang der hygienischen Ausstattung, Anzahl Atemschutzmasken, Planungsunterstützung bei der Umsetzung der Schutzverordnung, Umfang des Angebots an Gesundheits-/Arbeitsschutzfortbildung für Lehrkräfte usw.)?

Zusatzfragen:

a) Welche Umsetzungsprobleme wurden seitens der Schulen dem Schulträger genannt?

b) In welcher Form setzen die Schulen des Stadtbezirks die Wiederaufnahme des Unterrichts um (Schichtbetrieb, Unterricht im Wochenwechsel,...)?

Herr Skarabis erklärt, dass das Amt für Schule hier auf die umfangreiche Mitteilung zu den Hygienestandards an städtischen Schulen im Rahmen der Corona-Pandemie (s. TOP 3.25) verwiesen habe. Ergänzend habe die Verwaltung mitgeteilt, dass die weiteren Fragen innere Schulangelegenheiten betreffen, zu denen das Amt für Schule keine Informationen geben könne.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) merkt dazu an, durch die Antwort sei deutlich, dass der Schulträger die Schulen informiert habe, wenn auch nicht optimal. Man müsse daraus dringend lernen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 20.05.2020 – öffentlich – TOP 4.1 *

-.-.-

Zu Punkt 4.2

Vorgaben für die Schulen im Stadtbezirk Heepen beim Wiedereinstieg in den Schulbetrieb

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10817/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Anfrage der CDU-Fraktion:

Welche Vorgaben haben die Schulen bei dem Wiedereinstieg in den Schulbetrieb nach der coronabedingten Schließung (Mindestquadratmeterzahl pro Person pro Raum, Mindestabstände, organisatorische Vorgaben zu Schulbeginn und -ende, gleichzeitiger Betrieb von Präsenzlernen, Notgruppen und OGS, fest vorgegebenen Gruppenkonstellationen, Mindestanzahl von Ersatzlehrkräften für Krankheitsfälle, usw.)

Zusatzfrage:

Sind die Vorgaben an allen Schulstandorten im Stadtbezirk Heepen erfüllbar, insbesondere auch im Hinblick auf die räumliche und personelle Ausstattung?

Welche Vorgaben sind durch den kommunalen Schulträger gemacht worden?

Begründung:

In der Öffentlichkeit werden viele Vorgaben und Schutzmaßnahmen diskutiert. Mit der Anfrage soll ein Überblick über die Situation im Stadtbezirk gewonnen werden.

Herr Skarabis verweist auf die Antwort zu der Anfrage unter TOP 4.1.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 20.05.2020 – öffentlich – TOP 4.2 *

Zu Punkt 4.3

Information der Bürger*innen des Stadtbezirkes Heepen über den Umsetzungsstand der Landesverordnungen zur Corona-Pandemie

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10863/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Anfrage der CDU-Fraktion:

*Wie werden die Bürger*innen des Stadtbezirks über den Umsetzungsstand aktueller Landesverordnungen in der Stadt Bielefeld informiert?*

Zusatzfrage:

Wäre es möglich, eine zentrale Informationsseite vorzusehen, auf der die einzelnen Verordnungen mit ihrem konkreten Umsetzungsstand (inkl. Begründungen für etwaige Verzögerungen) dargestellt werden?

Kontext:

*Die Maßnahmen im Rahmen der Corona-Krise werden über Pressekonferenzen und entsprechend über die Medien verbreitet. Die konkrete Umsetzung im Stadtbezirk erfolgt mitunter später (Bsp.: Öffnung von öffentlich zugänglichen Sportstätten). Bürger*innen wünschen sich eine verlässliche Information für ihr eigenes Umfeld.*

Herr Skarabis verweist auf die vor Sitzungsbeginn verteilte Antwort des Presseamtes:

*Alle Bürger*innen der Stadt Bielefeld haben Zugriff auf das städtische Internetangebot: www.bielefeld.de. Dort kann von der Startseite aus direkt das Landesportal mit allen Verordnungen zur Corona-Pandemie erreicht werden. Diese Verordnungen haben Gültigkeit in ganz Nordrhein-Westfalen und werden folglich auch von der Stadt Bielefeld unverzüglich umgesetzt. Beginn der Gültigkeit und Dauer der Gültigkeit der Verordnungen sind in den jeweiligen Verordnungen festgelegt.*

Die in der Frage angesprochene Verzögerung kann sich nur darauf beziehen, dass die Presse-Briefings der Landesregierung und damit die mediale Berichterstattung zum Teil deutlich vor dem Versand der Textfassung der Verordnungen an die Kommunen erfolgen. Die Verordnungen erreichen den Krisenstab der Stadt über den rechtlich vorgesehenen Meldeweg, regelmäßig zum bzw. am Wochenende vor dem Inkrafttreten und zudem kurz vor oder nach Mitternacht. Über den Link zum Landesportal ist dann jederzeit ein Zugriff auf die aktuellen Verordnungen möglich.

Alle Informationen zum Coronavirus und die Auswirkungen auf Bielefeld sind darüber hinaus von der Startseite der bielefeld.de über einen zentralen Informationsbutton abrufbar. Diese Corona-Seite wird ständig aktualisiert unter Berücksichtigung der sich laufend ändernden Gesetzeslage. Zudem informiert der Krisenstab durch regelmäßige Pressemitteilungen und Pressegespräche über die Entwicklungen.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) erklärt, seine Anfrage sei ggf. missverstanden worden. Es ginge ihm darum, einen zentralen Ort oder eine zentrale Rufnummer einzurichten, an dem bzw. bei der sich die Bürger*innen konkret über den (zeitlichen) Umsetzungsstand in Bielefeld von Maßnahmen, die in der Presse veröffentlicht worden seien, informieren könnten. Seine Frage sei insoweit auch als Anregung zu verstehen.

Herr Skarabis erklärt, es sei schwierig sei, eine Stelle einzurichten, die zu allen Belangen der Verwaltung entsprechend Auskunft erteilen könne. Ein Verweis an die Mitarbeiter*innen der Fachverwaltung sei i.d.R. notwendig.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher ergänzt, dass die Informationen zu den sog. Lockerungen erst kurz vor Inkrafttreten und z.T. zu unkonkret vom jeweiligen Ministerium des Landes der Verwaltung zur Verfügung gestellt worden seien. Dennoch müsse man für die Bürger*innen ein Angebot einrichten, damit sie sich zentral informieren könnten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

Zu Punkt 4.4 Maßnahmen zur Notbetreuung in Kindertageseinrichtungen im Stadtbezirk Heepen

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 10864/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Anfrage der CDU-Fraktion:

In welcher Form werden Eltern von Kindern in Kindertageseinrichtungen im Stadtbezirk Heepen über die offiziellen Maßnahmen bzw. Regeln zur Notbetreuung im Rahmen der Corona-Krise informiert?

Zusatzfrage:

Welche Stelle ist für diese Information verantwortlich?

Herr Skarabis verweist auf die Antwort des Jugendamtes:

Die Corona-Krise ist seit ca. zwei Monaten das alles beherrschende Thema in sämtlichen Medien in Deutschland. Die Eltern erhalten daher über

- *die Printmedien,*
- *den Rundfunk,*
- *das Fernsehen und*
- *das Internet*

die erforderlichen Informationen über

- *das verhängte Betretungsverbot,*
- *die Kindergruppen, die trotzdem in den Kindertageseinrichtungen betreut werden können,*
und
- *die beabsichtigten weiteren Lockerungen.*

Diese Informationswege stehen auch deshalb zur Verfügung, weil es sich nicht um Maßnahmen und Regelungen handelt, die hier vor Ort getroffen werden. Es handelt sich vielmehr um landes-, wenn nicht gar bundesweite Maßnahmen und Regelungen, die über vorstehend genannte Kommunikationskanäle schnell und zuverlässig vermittelt werden können.

Eine Information mittels Brief kommt schon alleine mit Blick auf die Geschwindigkeit, in der neue Regelungen erlassen oder bestehende Regelungen geändert werden, und die Vielzahl an Eltern (ca. 14.000) nicht in Betracht. Dem Jugendamt stehen von vielen Eltern keine E-Mail-Adressen zur Verfügung.

Gleichwohl sind die Eltern nicht ausschließlich darauf angewiesen, sich die Informationen selbst zu beschaffen:

- *Die Verwaltung informiert die Träger der Kindertageseinrichtungen und die Kindertagespflegepersonen stets umgehend per Mail über Veränderungen. Damit werden die Leitungen der Kindertageseinrichtungen und die Kindertagespflegepersonen in die Lage versetzt, die Eltern zu informieren. Sie stehen nicht selten dank der Nutzung der sozialen Medien im engen Kontakt miteinander.*
- *Die Verwaltung informiert auch den Bielefelder Jugendamtsel-*

ternbeitrat als Interessenvertretung der Bielefelder Eltern von Kindern in Kindertageseinrichtungen stets umgehend per Mail über Veränderungen. Der Jugendamtselternbeirat nutzt diese Informationen, um die Eltern über seine Homepage zu informieren.

- *Die Stadt Bielefeld informiert auf ihrer eigenen Homepage auch über die Regelungen zur Kindertagesbetreuung in der Corona-Krise. Um hier stets die aktuellsten Informationen bereithalten zu können, bedient sich die Verwaltung dabei einer Verlinkung zur Homepage des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration, die umfassende Informationen bietet.*
- *Im Amt für Jugend und Familie – Jugendamt – eingehende Fragen von Eltern werden dort kompetent beantwortet.*

Zur Zusatzfrage:

Das Jugendamt arbeitet bei der eigenen Öffentlichkeitsarbeit eng mit den Kitaträgern und mit dem Presseamt zusammen. Der Eindruck der Verwaltung ist, dass es über die dargestellten verschiedenen Wege gut gelingt, den Eltern schnell und zuverlässig die benötigten Informationen zugänglich zu machen.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) erklärt, sein Ansinnen sei nicht, den Eltern tagesaktuell zu berichten, sondern einmal einen Sachstand mitzuteilen. Eltern hätten ihm berichtet, dass sie -bis auf die Information in der letzten Woche- seit März keine sachdienliche Information aus der KiTa erhalten hätten. Er sei aus seiner Sicht nicht richtig, hier auf die Information über diverse Medien zu verweisen. Er könne nachvollziehen, dass es nicht leistbar sei, stets aktuelle Informationen mitzuteilen, aber eine einmalige Information sollte man sicherstellen können. Ein Teil der KiTa's in städt. Trägerschaft hätten informiert, andere nicht. Hier müsse man einheitlich agieren.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher stimmt den Ausführungen von Herrn Dr. Elsner zu und erklärt, dass in vielen Bereichen die Weiterleitung von Informationen künftig verbessert werden müsse.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 20.05.2020 – öffentlich – TOP 4.4 *

-.-.-

Zu Punkt 4.5 Parkbänke im Sieben-Teiche-Grünzug

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10872/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Anfrage des parteilosen Mitgliedes B. Schatschneider:

Unterhalb der Grundschule Brake befinden sich zwei Sitzbereiche mit Bänken. Im westlichen Bereich fehlen seit einiger Zeit die Sitzflächen von zwei Bänken.

Frage:

Wann sind die Bänke wieder nutzbar?

Herr Skarabis erklärt, dass die Sitzflächen zwischenzeitlich aufbereitet worden seien und die Bänke bis zur nächsten Woche wieder vervollständigt würden.

Herr Schatschneider (parteiloses Mitglied) erklärt, dass die Sitzflächen bereits heute eingebaut worden seien.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 20.05.2020 – öffentlich – TOP 4.5 *

-.-.-

Zu Punkt 4.6

Verrohrung im Sieben-Teiche-Grünzug

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 10874/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Anfrage des parteilosen Mitgliedes B. Schatschneider:

Im Bereich von Übergängen ist der Sieben-Teiche-Bach verrohrt. Diese Verrohrungen sind teilweise durch Gitter gesichert.

Frage:

Nach welchen Kriterien erfolgt die Sicherung durch Gitter?

Herr Skarabis verweist auf die Antwort des Umweltamtes:

Verrohrungen oder Durchlässe an Gewässern werden nach folgenden Kriterien gesichert:

Abflusssicherung

Eine Kernaufgabe der Gewässerunterhaltung ist die Sicherung des ordnungsgemäßen Wasserabflusses. Der Einbau von Gittern oder Rechen erfolgt zulaufseitig zum Rückhalt von Treibgut und damit zum Schutz einer nachfolgenden Verrohrung oder eines Durchlasses vor Verstopfung (Bild 1). Die Rechen werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf gereinigt.

Verkehrssicherung

Rechen oder Gitter werden eingebaut, sofern durch das Begehen oder Hineinkriechen eine Gefahrensituation entstehen kann. Das gilt insbesondere für längere und nicht einsehbare Kanalstrecken (Bild 2).

Auf Rechen oder Gitter wird verzichtet, wenn es sich um eine kurze und geradlinige Verrohrung handelt, z. B. bei einer Wegequerung (Bild 3).

Die Entscheidung für den Einbau eines Rechens erfolgt im Einzelfall.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

Zu Punkt 5

Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung der Bezirksvertretung Heepen Nr. 2 zur Änderung des Ausbaustandards für die Straße Mittelbreite (Planstraße 1, Station 0+039 bis 0+139) im Gewerbegebiet Niedermeyers Hof in Heepen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10699/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung.

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung Heepen beschließt:

Die Bezirksvertretung Heepen genehmigt die von Herrn Bezirksbürgermeister Sternbacher und Frau stellv. Bezirksbürgermeisterin Grünwald am 08.04.2020 getroffene Dringlichkeitsentscheidung Nr. 2 zur Änderung des Ausbaustandards für die Straße Mittelbreite (Planstraße 1, Station 0+039 bis 0+139) im Gewerbegebiet Niedermeyers Hof in Heepen.

- einstimmig beschlossen –

Zu Punkt 6

Behandlung der unerledigten Punkte der letzten Tagesordnung

Zu Punkt 6.1

Zustand des Fahrradweges am Schelpmilser Weg

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10555/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Anfrage des parteilosen Mitgliedes B. Schatschneider, zum Zeitpunkt der Anfrage des Vertreters der Partei Die Linke:

Der Fahrradweg am Schelpmilser Weg war Thema in der Sitzung vom Oktober 2019 (Drucksachen-Nr.; 9553/2014-2020).

Die Verwaltung wollte den Sachverhalt prüfen und kurzfristig die Bezirksvertretung informieren.

Frage:
Was ist der Stand der Dinge?

Herr Skarabis verweist auf die Antwort des Amtes für Verkehr:

Der angesprochene Rad-/ Gehweg am Schelpmilser Weg ist zwischen der Eckendorfer Straße und der Brücke gegenüber Hs. Nr. 55 ca. 2, 50 m breit und mit einer wassergebundenen Decke versehen. Er ist in diesem Bereich grundsätzlich in Ordnung. Punktuell sollte die Deckschicht erneuert werden.

Die Unterhaltung obliegt hier dem Umweltbetrieb, Abteilung Grünunterhaltung.

Im anschließenden Bereich nördlich Hs. Nr.55 bis zum Siedlerweg befindet sich der Weg überwiegend in der Zuständigkeit des Amtes für Verkehr. Bei einer Breite von teilweise kaum einen Meter ist er ebenfalls mit einer wassergebundenen Wegedecke versehen bzw. lediglich geschottert.

Abgesehen von der fehlenden Breite ist der Geh-/ Radweg an einzelnen Stellen schlecht. Eine geregelte Oberflächenentwässerung gibt es nicht, was bei Regen zu Pfützenbildungen führt. Eine nachhaltige Verbesserung lässt sich mit konsumtiven Mitteln nicht erreichen.

Unsere Anstrengungen können hier nur der Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit dienen.

Sinnvoll erscheint eine Erstellung des Geh-/ Radweges in einer aus verkehrsplanerischer Sicht regelkonformen Breite. In der Prioritätenliste für den Stadtbezirk Heepen wird die Maßnahme in der alphabetischen Auflistung geführt. Investive Mittel sind in der Finanzplanung bisher nicht eingestellt.

Im Radverkehrsnetz der Stadt Bielefeld ist der Weg nicht enthalten. Hier ist als Alltagsstrecke der Rabenhof und als Freizeitroute die Wiesenstraße vorgesehen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 20.05.2020 – öffentlich – TOP 6.1 *

-.-.-

Zu Punkt 6.2 Prüfung der Holzspielgeräte im Stadtbezirk Heepen

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 10557/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den Antrag des parteilosen Mitgliedes B. Schatschneider, zum Zeitpunkt des Antrages des Vertreters der Partei Die Linke:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob Kinder die Holzspielgeräte

im Stadtbezirk nutzen können, ohne dass ein Verletzungsrisiko besteht. Über das Ergebnis der Prüfung ist der Bezirksvertretung zu berichten.

Herr Schatschneider (parteiloses Mitglied) erläutert, dass witterungsbedingt Holz z.B. Risse aufweisen könne. Um zu verhindern, dass Kinder sich beim Spielen daran verletzen oder ggf. auch den Halt an den Spielgeräten verlieren, bitte er darum, bei der Kontrolle der Spielgeräte auch auf solche Risse oder ähnliche Stellen zu achten und entsprechend zu beheben.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) erklärt, seine Fraktion halte den Antrag in seiner jetzigen Fassung für entbehrlich, da die Spielgeräte turnusmäßig vom Umweltbetrieb geprüft würden. Ggf. könne der Antrag dahingehend modifiziert werden, dass die Verwaltung gebeten werde, in dem anlassbezogenen Arbeitskreis „Grün“ einen Überblick über den aktuellen Zustand der Holzspielgeräte zu geben.

Frau Kreye (Bündnis90/Die Grünen) stimmt den Äußerungen von Herrn Dr. Elsner zu und erklärt, auch sie gehe davon aus, dass die Geräte regelmäßig überprüft würden und die Ergebnisse in dem AK Grün vorgestellt würden.

Herr Schatschneider erklärt, er habe sich mehrere Spielplätze angesehen und Schäden festgestellt. Ihm sei wichtig, dass die Schäden behoben würden.

Frau Klemme-Linnenbrügger (SPD-Fraktion) erklärt, es gebe eine Verkehrssicherungspflicht seitens des Umweltbetriebes (UWB). Dieser Pflicht käme der UWB regelmäßig nach.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher fasst die Diskussion dahingehend zusammen, dass die Bezirksvertretung einen Überblick über den Zustand der Holzspielgeräte auf den Spielplätzen im Stadtbezirk wünsche.

Frau Kreye erklärt, dass sie dies für übertrieben halte. Holz sei ein Naturmaterial und Kinder könnten durchaus die Erfahrung machen, dass man sich an Holz verletzen könne. Sie sehe die Gefahr, dass ggf. Holzspielzeug von den Spielplätzen entfernt würde, weil die Gefahr bestehe, dass es splintern könne. Grundsätzlich könne sie aber dem Ansinnen zustimmen, sich in dem AK Grün generell über Holzspielzeug auszutauschen.

Frau Köttnitz (BfB) erklärt, sie unterstütze ausdrücklich die Äußerungen von Frau Kreye.

Herr Skarabis fragt nach, ob es konkrete Beispiele auf den Spielplätzen gebe. Dann könne sich der UWB diese Spielgeräte schon einmal ansehen.

Herr Schatschneider benennt den Spielplatz an der Grundschule Brake. Er habe diesbezüglich schon mit dem UWB Kontakt aufgenommen.

So dann ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird gebeten, im anlassbezogenen Arbeitskreis „Grün“ einen Überblick über den Zustand der Holzspielgeräte auf

den Spielplätzen im Stadtbezirk Heepen zu geben.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

* BV Heepen – 20.05.2020 - öffentlich - TOP 6.2 *

-.-.-

Zu Punkt 6.3

Verbesserung des Zustandes der Straße Schelpmilser Weg zwischen Eckendorfer Straße und Vogteistraße

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 10565/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den Antrag der SPD-Fraktion:

Die Verwaltung wird aufgefordert, die Straße Schelpmilser Weg zwischen Eckendorfer Straße und Vogteistraße in Stand zu setzen und darüber hinaus Haushaltsmittel für die Anlage eines Fuß- und Radweges bereitzustellen.

In der Prioritätenliste für Tiefbaumaßnahmen des Stadtbezirkes 2021 ff. ist die Maßnahme in die Priorisierung aufzunehmen.

Ohne Aussprach ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird aufgefordert, die Straße Schelpmilser Weg zwischen Eckendorfer Straße und Vogteistraße in Stand zu setzen und darüber hinaus Haushaltsmittel für die Anlage eines Fuß- und Radweges bereitzustellen.

In der Prioritätenliste für Tiefbaumaßnahmen des Stadtbezirkes 2021 ff. ist die Maßnahme in die Priorisierung aufzunehmen.

- einstimmig beschlossen –

* BV Heepen – 20.05.2020 - öffentlich - TOP 6.3 *

-.-.-

Zu Punkt 6.4

Perspektivplan Wohnen Bielefeld 2020/2035; Bausteine: Entwicklung der Wohnbauflächen im FNP 2004 bis 2017 Angebotsanalyse der Siedlungsreserven im FNP und Regionalplan Potenzial - und Suchräume Wohnen

hier: Sonderauswertung Stadtbezirk Heepen

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 10257/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Beschlussvorlage des Bauamtes, die heute in 2. Lesung beraten werden soll.

Frau Klemme-Linnenbrügger (SPD-Fraktion) bittet für die SPD-Fraktion darum, die Tagesordnungspunkte 6.4 und 6.5 abschließend erst in der nächsten Sitzung am 04.06.2020 zu beraten, da ihre Fraktion hierzu intern nach Abstimmungsbedarf habe.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher erklärt, die Verwaltung stehe in der heutigen Sitzung noch einmal für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung und begrüßt dazu Frau Thenhaus und Frau Thiessat vom Bauamt.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) äußert, seine Fraktion könne dem Wunsch der SPD-Fraktion folgen und benennt im Folgenden die aus Sicht seiner Fraktion noch offene Fragen bzw. als problematisch erachtete Flächen:

Zunächst weist er darauf hin, dass in der Anlage E der Vorlage das Baugebiet Amerkamp (**HE 1-11**) noch als Fläche ausgewiesen sei, für die „keine Eignung für eine wohnbauliche Entwicklung“ bestehe. Aufgrund der aktuellen Entwicklung zu diesem Baugebiet bitte er um Anpassung dieser Bewertung.

Die gewerbliche Fläche **S-HE 07** (Standort Ostring/Salzufler Straße) müsse im Zusammenspiel mit der Wohnbaufläche auf der gegenüberliegenden Seite des Ostrings **HE 1-02** (Am Niedernbruch) gesehen werden. Er bittet darum, die Prozesse der Potential- und Suchraumanalyse von Wohn- und Gewerbeflächen auf einander abzustimmen und dies ggf. auch textlich mit aufzunehmen. Seine Fraktion sehe die Fläche aber insgesamt auch kritisch und es sei derzeit nicht klar, ob seine Fraktion perspektivisch eine Entwicklung mittragen würde.

Zu der Fläche **HE 15** (Herforder Straße/Hönerfeld) erklärt er, seine Fraktion halte die verkehrliche Erschließung für sehr problematisch, so dass eine Entwicklung der Fläche voraussichtlich nur sehr schwer zu realisieren sei, auch bei einem weiteren Ausbau der Herforder Straße.

Er gibt zu bedenken, dass -auch wenn Wohnungsnot ein wichtiges Thema sei- es Grenzen der Entwickelbarkeit gebe. Eine Beurteilung könne nicht allein aus Sicht der Wohnraumschaffung vorgenommen werden, sondern hier sei eine ganzheitliche Sicht erforderlich.

Frau stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Grünewald merkt zu der Fläche **HE 1-12** (Glückstädter Str.) an, dass sich ihre Fraktion gegen eine Bebauung dieser Fläche aufgrund der starken Hanglage und der Kanalproblematik ausspreche.

Herr Dr. Elsner erklärt in Bezug auf die vorgenannte Fläche Ausschließungsgründe nach § 31 GO NRW und hat an der Beratung nicht teilgenommen.

Für die übrigen Flächen signalisiert Herr Dr. Elsner für seine Fraktion Zustimmung.

Frau Kreye (Bündnis 90/Die Grünen) äußert Ihre Bedenken hinsichtlich

der folgenden Flächen:

Die Flächen **S HE-03** (Buschbachtal) **und S HE-08** (Milser Str.) - sog. Schelphofgebiet - dürften aus ihrer Sicht nicht für Zwecke der Wohnbebauung, auch nicht für siedlungsnahen Freiraumzwecke bei Entwicklung des Buschbachtals, wie in der Vorlage erwähnt, genutzt werden, sondern höchstens als Fläche für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen (AuE) ausgewiesen werden. Sie sollten ihrer Ansicht nach ganz aus dem Suchbereich herausgenommen werden.

Zu der Fläche **HE 1-07** (Wissmanns Feld) in Altenhagen merkt sie an, dass aus ihrer Sicht der südliche Teil für AuE-Maßnahmen geeignet sei, da er direkt an der Autobahn und unter einer Starkstromüberlandleitung liege. Der nördliche Teil sei für eine Bebauung geeignet.

Frau Klemme-Linnenbrügger erklärt, in der Vorlage seien einige Flächen, die ggf. für eine Wohnbebauung in Betracht kämen, in Privatbesitz. Sie fragt nach, sofern die Möglichkeit einer Bebauung von Flächen bestehe, die sich noch in Privatbesitz befänden, wie sicher es sei, über diese Flächen auch verfügen zu können.

Frau Thenhaus merkt zu der Einstufung der Fläche Amerkamp (**HE 1-11**) als ungeeignete Fläche an, dass sich dies nur auf den östlichen Teilbereich der Gesamtfläche, der jetzt im Flächennutzungsplan bereits als Fläche für spätere Ausgleichsmaßnahmen dargestellt worden sei, beziehe. Zu der Frage von Frau Klemme-Linnenbrügger erklärt Frau Thenhaus, soweit das Bauamt Kenntnis darüber habe, dass Eigentümer zum jetzigen Zeitpunkt nicht bereit seien, ihre Flächen zu veräußern, sei dies in der Vorlage vermerkt worden. Dies stelle für die Verwaltung jedoch keinen Ausschlussgrund dar, diese Flächen nicht für die Laufzeit des Regionalplanes anzumelden, zumal es sich um einen Planungszeitraum bis zum Jahr 2040 handele und es zudem nur darum gehe, möglichst viele Optionen mit aufzunehmen. Die Verkaufsbereitschaft von Eigentümer könne sich im Laufe der Zeit ggf. ändern.

Die weiteren Fragen / Anmerkungen würden – so erklärt Frau Thenhaus – bis zur nächsten Sitzung der Bezirksvertretung am 04.06.2020 schriftlich beantwortet.

- 2. Lesung -

* BV Heepen – 20.05.2020 - öffentlich - TOP 6.4 *

-.-.-

Zu Punkt 6.5

Gewerbeflächenbedarfsprognose 2035/ Gewerbeflächenkonzept **Potenzial- und Suchräume für eine gewerbliche Entwicklung (Baustein 15)** **hier: Stadtbezirk Heepen**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10258/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Beschlussvorla-

ge des Bauamtes sowie die Ausführungen von Frau Klemme-Linnenbrügger (SPD-Fraktion) zu TOP 6.4 hinsichtlich der Bitte um Vertagung der Beschlussfassung auf die nächste Sitzung der BV Heepen am 04.06.2020.

Frau Kreye (Bündnis 90/Die Grünen) äußert, dass sie generell Bedenken gegen die Ausweisung dieser Flächen habe, da die Flächen entweder in klimaempfindlichen Zonen oder in der offenen Landschaft gelegen seien. Sie bringt Ihre Erwartung zum Ausdruck, dass über jede Fläche einzeln abgestimmt werde. Da sie an der nächsten Sitzung voraussichtlich nicht teilnehmen könne, habe sie ihre Stellungnahme zu einzelnen Flächen verschriftlicht.

Sie hebt besonders die Fläche in Altenhagen, Standort Milser Straße, unmittelbar an der Grenze zu Herford (**S HE-06**) hervor. Der Bereich sei laut Beschlussvorlage vor allem als Erweiterung des Interkommunalen Gewerbegebietes Ostwestfalen-Lippe von Interesse und solle vollständig als Gewerbegebiet genutzt werden, mit der Begründung, dass eine Anbindung an den ÖPNV über die Stadtbahnhaltestelle Altenhagen gegeben sei.

Nach ihrer Ansicht solle der Teil im Anschluss an die Bebauung Römerstraße für Wohnbauzwecke vorgesehen werden, gerade weil die Anbindung an den ÖPNV dort gegeben sei. Daher solle das Gebiet entsprechend für Wohn- und Gewerbenutzung geteilt werden. Die übrigen Anmerkungen werden sie den Mitgliedern der Bezirksvertretung schriftlich zur Verfügung stellen.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) erklärt, seine Fraktion habe auch einen differenzierten Blick auf die Gesamtsituation. Er wisse, dass Gewerbeflächen notwendig seien. Die Fläche am Standort Friedrich-Hagemann-Straße (**S HE-02**) erachte er jedoch als besonders problematisch. Hier sei ein Heranrücken des Gewerbegebietes an die Wohnbebauung vorgesehen. Dort sei bereits jetzt eine sehr hohe Lärmbelastung gegeben und somit nachbarschaftliches Konfliktpotential gegeben. Hinsichtlich des Gewerbegebiets Ostring (**S-HE 07**) nimmt Herr Dr. Elsner Bezug auf seine Ausführungen zu TOP 6.4 und weist noch einmal darauf hin, dass hier eine Gesamtbetrachtung der Wohn- und Gewerbeflächen erfolgen müsse. Die Beachtung der nachbarschaftlichen Belange sei immer schon ein ganz wesentlicher Punkt bei der Betrachtung von Wohnraumflächen gewesen. Auch wenn es sich an dieser Stelle zunächst nur um eine Identifikation von Potential- und Suchräumen auf langjährige Sicht handele, sei es ihm wichtig, bereits jetzt eine erste Einschätzung abzugeben, wie seine Fraktion diese Potentialflächen beurteile.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Beschlüsse zur Ausweisung des sog. Erdbeerfeldes vor einigen Jahren, in denen die Bezirksvertretung erreicht habe, dass nur die Hälfte der Fläche verwertet worden sei.

Frau Köttnitz (BfB) ergänzt, am Standort Friedrich-Hagemann-Straße (**S HE-02**) müsse zudem das zusätzliche Verkehrsaufkommen berücksichtigt werden. Bereits jetzt sei dort das Aufkommen an LKW's vor Ort sowie im Zu- und Abfluss Richtung Autobahn sehr hoch.

Frau stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Grünewald weist für diesen

Standort des Weiteren darauf hin, dass dort kürzlich eine weitere Bebauung -auf dem Eckabschnitt zur Potsdamer Straße- beantragt worden sei. Die Fläche liege sehr nah an der angrenzenden Wohnbebauung. Deshalb könne sie sich dort eher eine Nutzung als Wohnbau- statt als Gewerbefläche vorstellen.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher erklärt, nach seinem Kenntnisstand sei der Bereich als Frischluftschneise ausgewiesen und deshalb seien auch mehrere Bauanfragen in den vergangenen Jahren abgelehnt worden. Er sei verwundert, dass dieser Bereich als Potential- und Suchraum vorgeschlagen werde.

Frau Thenhaus erklärt, die Flächen seien in dezernatsübergreifenden Arbeitsgruppen bewertet worden. In der AG Gewerbe habe man lange gerungen nicht den kompletten Grünzug zu bebauen. Deshalb seien die Fläche also nicht in vollständiger Tiefe als Potentialfläche vorgeschlagen worden. Die Durchlässigkeit des Ost-West-Grünzuges solle aufrecht erhalten bleiben. Die Grundstückstiefe lasse keine großen Gewerbebetriebe zu. Es solle eine kleine Ergänzung auf der Nordseite erfolgen. Dies sei angesichts des großen Bedarfs an Gewerbeflächen in der Stadt Bielefeld vertretbar, ohne die Belange der Wohnbebauung und der Durchlässigkeit des Grünzuges zu beeinträchtigen.

Zu der von Frau stellvertretenden Bezirksbürgermeisterin Grünewald angesprochenen zusätzlichen Wohnbebauung auf dem Eckgrundstück Richtung Potsdamer Str. erklärt sie, dass sich diese Bauanfrage auf eine Bebauung in Nord-Süd-Ausrichtung gerichtet habe und die Bebauung den Grünzug damit geschlossen hätte. Deshalb sei die Anfrage negativ beschieden worden.

Frau Kreye erklärt abschließend, dass in Zeiten des Klimawandels nicht alles „zugepflastert“ werden dürfe. Klimaschutz und das Beibehalten von freien Flächen seien sehr wichtig. Ein Bedarf an Gewerbeflächen sei grundsätzlich gegeben, man müsse aber Gewerbeflächen anders gestalten oder mit Fläche sparsamer umgehen.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher bringt abschließend zum Ausdruck, dass der Stadtbezirk Heepen bereits eine große Vorleistung in Bezug auf die Ausweisung von Gewerbegebieten erbracht habe, so dass irgendwann diesbezüglich eine Grenze erreicht sei.

- 2. Lesung -

* BV Heepen – 20.05.2020 - öffentlich - TOP 6.5 *

-.-.-

Zu Punkt 6.6

Verbesserung der Verkehrssituation an der Grundschule Heeperholz

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 10296/2014-2020

Von der Tagesordnung abgesetzt

...

Zu Punkt 6.7

Umsetzung der Mobilitätsstrategie hier: Erstellung einer Fußverkehrsstrategie

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10420/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung.

Herr Skarabis ergänzt, dass der Stadtentwicklungsausschuss in seiner Sitzung am 05.05.2020 die Vorlage bereits beschlossen habe.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) führt aus, sofern die Beratung der Vorlage in der Bezirksvertretung vor der Beschlussfassung im Stadtentwicklungsausschuss erfolgt wäre, hätte seine Fraktion aufgrund der hohen Kosten für die Erstellung des Gutachtens nicht zugestimmt. Der dafür vorgesehene Betrag hätte aus seiner Sicht für die Erhaltung der vorhandenen Wege eingesetzt werden können.

Frau Kreye (Bündnis 90/Die Grünen) bittet um Erläuterung des Begriffes „Walkability-Index“, der in Ziff. 2 der Vorlage benannt wird.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 20.05.2020 – öffentlich – TOP 6.7 *

-.-.-

Zu Punkt 6.8

Stadtteilmütter (Sennestadt, Baumheide, Jöllenbeck)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10354/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung sowie die ergänzende Mitteilung des Dezernates 5 vom 08.04.2020.

Herr Skarabis ergänzt, dass die Fachausschüsse, der JHA sowie der SGA, die Vorlage bereits in ihren Sitzungen am 22.04. sowie 28.04.2020 beschlossen hätten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 20.05.2020 – öffentlich – TOP 6.8 *

-.-.-

Zu Punkt 6.9 Fortsetzung Stadtteilkoordination ab Mitte 2020

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 10353/2014-2020

Die Vorlage wurde durch die Nachtragsvorlage Drucksachenummer: 10353/2014-2020/1 (s. TOP 6.9.1) ersetzt.

Zu Punkt 6.9.1 Fortsetzung Stadtteilkoordination ab Mitte 2020

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 10353/2014-2020/1

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Nachtragsvorlage der Verwaltung.

Frau Kreye (Bündnis 90/Die Grünen) fragt nach, ob die Stadtteilkoordinatorinnenstelle durch Änderung der Finanzierungsgrundlage auch personell neu besetzt werde oder ob das vorhandene Personal in der Aufgabe verbleiben könne.

Herr Skarabis erklärt, dass dies personell nicht identisch sei.

Frau Kreye äußert ihr Bedauern darüber, dass es zu einem Personalwechsel kommen werde.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher ergänzt, dass die Aufgabe des Stadtteilbüros ausgeschrieben worden sei.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) stellt daraufhin folgenden Antrag:

Die Verwaltung wird gebeten, der Bezirksvertretung Heepen in regelmäßigen Abständen zu den Auswirkungen der Aufgabenverlagerung von der Stadtteilkoordination auf das Stadtteilbüro im Stadtteil Baumheide zu berichten.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher unterstützt diesen Antrag und führt ergänzend aus, dass eine von den beteiligten Ämtern und den in Baumheide tätigen Organisationen gemeinsam dazu geplante Veranstaltung aufgrund der besonderen Lage in den letzten Monaten nicht stattfinden können.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, der Bezirksvertretung Heepen in regelmäßigen Abständen zu den Auswirkungen der Aufgabenverlagerung von der Stadtteilkoordination auf das Stadtteilbüro im Stadtteil Baumheide zu berichten.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen – 20.05.2020 – öffentlich – TOP 6.9.1 *

-.-.-

Zu Punkt 6.10 Bericht über die im Arbeitsprozess "Bielefeld integriert" geförderten und umgesetzten Maßnahmen in den Jahren 2016-2020

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10358/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Informationsvorlage der Verwaltung.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 20.05.2020 – öffentlich – TOP 6.10 *

-.-.-

Zu Punkt 6.11 Benennung eines öffentlichen Grünzugweges westlich des Gewerbegebietes „Nidermeyers Hof“

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10332/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Beschlussvorlage des Amtes für Geoinformation und Kataster.

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Der öffentliche Grünzugweg westlich des Gewerbegebietes „Nidermeyers Hof“ wird

Ditzenhöfe

benannt.

- einstimmig beschlossen –

* BV Heepen – 20.05.2020 – öffentlich – TOP 6.11 *

-.-.-

Zu Punkt 7

Anträge

Zu Punkt 7.1

Antrag auf Ausstattung der Schulen im Stadtbezirk mit digitalen Kommunikationsmitteln

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10862/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den Antrag der CDU-Fraktion.

Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit den jeweiligen Schulen alle Schulen im Stadtbezirk mit entsprechender Hard- und Software für die digitale Kommunikation mit ihren Schülern und Eltern auszustatten.

Dazu gehören:

- ein Identitätsmanagementsystem mit E-Mailverwaltung (E-Mailadressen für alle Eltern und zumindest bei weiterführenden Schulen auch für die Schüler*innen)*
- ein Clouddienst zur Bereitstellung von Materialien*
- eine Gruppenchat-, Kollaborationssoftware*

*Bei allen Diensten muss sichergestellt werden, dass sie plattformunabhängig (also unter Windows-, Apple- oder Linuxrechnern ebenso gut funktionieren, wie auf Tablets und Smartphones) und keine weiteren Softwareanschaffungen bei den Nutzer*innen erfordern.*

*Entsprechende Schulungen sollen vorgesehen werden, Informationsmaterialien für die Eltern und Schüler*innen sollen bereitgestellt werden.*

Begründung:

Die Corona-Pandemie wird auf absehbare Zeit Schulunterricht in der üblichen Form nicht zulassen und ein hohes Maß an digitaler Kommunikation erfordern. Alle Schulformen brauchen dazu so schnell wie möglich die entsprechende Ausstattung. Insbesondere müssen alle Familien sicher über E-Mails erreichbar sein und Materialien bereitgestellt werden können. Lernen auf Distanz erfordert auch Gruppenchats, Videotelefonie und die Möglichkeit, gemeinsam an Projekten zu arbeiten. Die technischen Anforderungen auf der Seite der Familien sollten so gering wie möglich sein.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) führt ergänzend aus, es sei ihm besonders wichtig, dass die Ausstattung in Abstimmung mit den Schulen im Stadtbezirk erfolge und plattformunabhängig funktioniere, somit für alle Betriebssysteme erreichbar sei.

Frau Klemme-Linnenbrügger (SPD-Fraktion) und Herr Schatschneider (parteiloses Mitglied) schließen sich den Ausführungen von Herrn Dr. Elsner an.

Herr Schatschneider weist darauf hin, dass es darüber hinaus wichtig sei, dass Eltern und Schüler die Infrastruktur auch nutzen könnten.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher bemerkt abschließend, dass Endgeräte und Systeme zusammen betrachtet werden müssten.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit den jeweiligen Schulen alle Schulen im Stadtbezirk mit entsprechender Hard- und Software für die digitale Kommunikation mit ihren Schülern und Eltern auszustatten.

Dazu gehören:

- ein Identitätsmanagementsystem mit E-Mailverwaltung (E-Mailadressen für alle Eltern und zumindest bei weiterführenden Schulen auch für die Schüler*innen)
- ein Clouddienst zur Bereitstellung von Materialien
- eine Gruppenchat-, Kollaborationssoftware

Bei allen Diensten muss sichergestellt werden, dass sie plattformunabhängig (also unter Windows-, Apple- oder Linuxrechnern ebenso gut funktionieren, wie auf Tablets und Smartphones) und keine weiteren Softwareanschaffungen bei den Nutzer*innen erfordern.

Entsprechende Schulungen sollen vorgesehen werden, Informationsmaterialien für die Eltern und Schüler*innen sollen bereitgestellt werden.

- einstimmig beschlossen –

* BV Heepen – 20.05.2020 - öffentlich – TOP 7.1 *

-.-.-

Zu Punkt 7.2

Rad- und Fußweg Schelpmilser Weg

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10873/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den Antrag des parteilosen Mitgliedes B. Schatschneider:

Die Verwaltung wird beauftragt dafür Sorge zu tragen, dass der Radweg Schelpmilser Weg in dem Bereich nördlich Hausnummer 55 bis Siedlerweg besser nutzbar wird.

Herr Schatschneider verweist auf die Antwort zu seiner Anfrage (s. TOP 6.1) und erklärt, dass der Rad- und Fußweg in einem schlechten Zustand sei. Daraus resultiere jetzt sein Antrag.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird beauftragt dafür Sorge zu tragen, dass der Radweg Schelpmilser Weg in dem Bereich nördlich Hausnummer 55 bis Siedlerweg besser nutzbar wird.

- einstimmig beschlossen –

* BV Heepen – 20.05.2020 - öffentlich – TOP 7.1 *

-.-.-

Zu Punkt 8

Ganzheitliche Schulentwicklungsplanung: Entwicklung von Szenarien für die Grundschulstandorte

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 10681/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Beschlussvorlage und begrüßt Herrn Kunert vom Amt für Schule zur Berichterstattung.

Es besteht Einvernehmen darüber, dass die Beschlussvorlage der Verwaltung sowie der Antrag der CDU-Fraktion (s. TOP 8.1) gemeinsam beraten werden sollen.

Antrag der CDU-Fraktion:

Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung, die Schulentwicklung im Bereich Brake-Vilsendorf genauer zu analysieren und weiter zu konkretisieren und bittet die zuständigen Gremien die entsprechenden Maßnahmen in die Schulentwicklungsplanung aufzunehmen.

Begründung:

Um die Situation genauer einschätzen zu können, braucht die Bezirksvertretung eine genauere Übersicht mit welchen Kennzahlen die geplanten Baugebiete in Brake und Vilsendorf in die Schulentwicklungsplanung eingehen. Die Zahlen deuten schon jetzt auf einige Überklassen an der GS Vilsendorf hin, die vermutlich räumlich nicht umgesetzt werden können. Die Verwaltung soll mögliche Handlungsfelder (Änderung der Schuleinzugsgrenzen mit evtl. Mehrklassen an der GS Brake, vorübergehende Dreizügigkeit an der GS Vilsendorf) beschreiben und ihre Umsetzbarkeit (Baumaßnahmen an der GS Vilsendorf oder in Brake) prüfen und der Bezirksvertretung vorlegen. Das darauffolgende Votum soll in die Schulentwicklungsplanung (SEP) eingehen.

Herr Kunert führt zu Beginn aus, dass die Vorlage in zwei Punkten zu korrigieren sei.

Zum einen sei auf Seite 35 der Anlage zur Beschlussvorlage die Zahl der Kinder pro Jahrgang, die rechnerisch für das Handlungsgebiet Heepen-Nord aus Neubaugebieten resultieren, von 24 auf 22 zu korrigieren.

Zum anderen müsse auf Seite 48 der Anlage der Zusatz zum Erläuterungstext unter der Tabelle „Neubaugebiete“ für das Baugebiet Amerkamp gestrichen werden. Das Baugebiet werde entsprechend weitergeführt und die Anzahl der dort voraussichtlich entstehenden Wohneinheiten sei in die Berechnung der Schülerzahlen eingeflossen.

Herr Kunert erläutert, dass in der Vorlage zunächst „nur“ Szenarien bzw. Prognosen dargestellt seien. Insbesondere die konkrete bauliche Umsetzung der einzelnen Maßnahmen werde erst in einem weiteren Schritt geplant und beschlossen. Mit dem Immobilienservicebetrieb sei im Vorfeld das bauliche Erweiterungspotential der Grundschulstandorte nur in groben Zügen erörtert worden. Soweit für den Stadtbezirk Heepen Erweiterungen für einzelne Standorte vorgeschlagen werden, so seien diese im Rahmen der Vorabprüfung als grundsätzlich vorstellbar eingestuft worden.

Abschließend weist Herr Kunert auf die aktualisierte Übersicht zu den Wanderungsbewegungen nach Abschluss des Aufnahmeverfahrens für die städt. Grundschulen zum Schuljahr 2020/2021 hin, die heute als Mitteilung zu Beginn der Sitzung verteilt worden sei. Insbesondere habe es hier für die Wellbachschule -aufgrund des Anmeldeüberhangs im ersten Anmeldeverfahren- noch Abwanderungen gegeben.

Frau Kreye (Bündnis 90/Die Grünen) nimmt Bezug auf die für das Handlungsgebiet Heepen-Nord erstellte Übersicht über die Gebiete sozialer Belastungen (s. Seite 38) und merkt an, dass das Wohngebiet Moenkamp aus Ihrer Sicht im Hinblick auf soziale Belastungen problembehafteter sei als hier dargestellt. Dies betreffe derzeit insbesondere die Arbeit an der Grundschule Milse. Das vg. Gebiet sei nach Ihrer Einschätzung ein Bereich mit erhöhtem pädagogischen Handlungsbedarf. Schulen, die SuS aus Gebieten mit höherer sozialer Belastung aufnehmen, benötigten entsprechende Unterstützung.

Herr Kunert erklärt, dass die Daten zur sozialen Belastung von der Statistikstelle zur Verfügung gestellt werden. Es sei teilweise eine großflächige Betrachtung. Er werde den Hinweis aber gerne mit aufnehmen.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) weist eingangs darauf hin, dass Aussagen zur OGS-Situation an den einzelnen Grundschulen für das Handlungsgebiet Jöllenbeck/Brake -im Gegensatz zu allen anderen Handlungsgebieten- in der Vorlage nicht enthalten seien und bittet darum, diese nachzureichen.

Des Weiteren fragt er nach, warum das Plangebiet Brake-West nicht mit in die Liste der Neubaugebiete aufgenommen worden sei und welcher Schule die SuS dieses Gebietes zugeordnet würden.

Zu der Entwicklung an den beiden GS Brake und Vilsendorf bringt Herr Dr. Elsner seine Zweifel darüber zum Ausdruck, dass die tatsächliche Nachfrage unter Berücksichtigung des Elternwillens an der GS Vilsendorf weiterhin so niedrig bleibe, wenn in Vilsendorf große Wohngebiete entstünden. Insofern sei eine Fortschreibung der Planung auf dieser Basis bedenklich. Eine mögliche Maßnahme wäre daher, die Schulbezirksgrenzen zu ändern und das Gebiet Grafenheide wieder der GS Brake zuzuordnen.

Herr Kunert erläutert, dass in den Daten nur Neubaugebiete enthalten seien, für die bereits ein Aufstellungsbeschluss vorliege.

Herr Dr. Elsner hält es jedoch für unabdingbar, das Baugebiet Brake-West mit in die Planung für die Kapazitäten der beiden GS Brake und Vilsendorf einzubeziehen. Dass die Anzahl der SuS, die aus diesem Baugebiet resultieren, bislang in den Szenarien nicht berücksichtigt worden seien, werde die Problematik in diesem Bereich noch einmal verschärfen.

Zu der GS Vilsendorf erklärt er, dass diese nach seinem Kenntnisstand

diejenige Schule sei, die für das Stadtgebiet die Hochbegabtenförderung schwerpunktmäßig durchführe. Im Rahmen einer ganzheitlichen Schulentwicklungsplanung erwarte er, dass man für diese Kinder auch Kapazitäten / freie Plätze an der Schule vorhalte, ähnlich der Planung für das gemeinsame Lernen. Sofern man in den Jahrgängen entsprechende Kapazitäten freihalte, würde dies zu einer weiteren Verschärfung der Platzsituation an der GS Vilsendorf führen.

Deshalb erweitert er den Antrag der CDU-Fraktion wie folgt:

Inbesondere ist das Plangebiet Brake-West und die Hochbegabtenförderung (freie Plätze für solche Schüler an der Grundschule Vilsendorf) zu berücksichtigen.

Zu der Darstellung der Situation der OGS je Grundschule in der Vorlage bittet Herr Dr. Elsner um Erläuterung, nach welchen Kriterien die Verwaltung die Bewertung vorgenommen habe, dass eine OGS „keine Besonderheiten“ aufweise.

Herr Kunert erklärt dazu, dass die Beurteilung überwiegend aufgrund der Warteliste der OGS sowie der OGS-Prioritätenliste erfolgt sei. Im Einzelfall könnten ggf. an einer OGS Besonderheiten vorliegen, die jedoch über die Listen nicht abgebildet würden.

Frau stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Grünewald nimmt Bezug auf die Aussage in der Anlage zur Vorlage (s. Seite 38) zu den Erweiterungsmöglichkeiten an der GS Oldentrup. Diese seien unter Berücksichtigung der Raumressourcen und –bedarfe der benachbarten FS Ernst-Hansen-Schule zu prüfen. Zunächst weist sie darauf hin, dass die GS Oldentrup bereits Räumlichkeiten der Ernst-Hansen-Schule nutze. Darüber hinaus sei zu bedenken, dass die Ernst-Hansen-Schule bereits jetzt eine hohe Auslastung habe. Zudem sei die GS Oldentrup baulich nicht so einfach erweiterbar. Dies müsse insb. im Hinblick auf das große Baugebiet Amerkamp berücksichtigt werden.

Des Weiteren hinterfragt sie die Berechnung der Verwaltung hinsichtlich der prognostizierten Anzahl an SuS, die aus den voraussichtlichen Wohneinheiten je Neubaugebiet resultiere. Insbesondere zweifle sie die Prognosewerte an, wenn es sich um ein Gebiet handele, das mit einem Zuzug von Familien beworben werde.

Herr Kunert erläutert die Berechnung. Danach würde sich die pro Jahr anzunehmenden SuS aus der Anzahl der Wohneinheiten multipliziert mit dem Faktor 2,5 ergeben. Von dem Produkt würden 1,5 % als Prognosewert angesetzt. Diese Berechnung habe sich in der Vergangenheit als Planungsgrundlage bewährt. Einzelne Besonderheiten seien ggf. zu berücksichtigen.

Herr Dr. Elsner erklärt, dass auch ihm die durch diese Formel ermittelten SuS-Zahlen teilweise als zu gering erscheinen. Er bittet darum, die Werte fortlaufend zu prüfen und die Prognose ggf. anzupassen.

Abschließend merkt er an, dass er die Zusammenstellung dieser Planungsdaten begrüße. Es bleibe zu beobachten, wie sich diese als Datenbasis bewährten. Sofern die Prognosen einträfen, die Handlungsempfehlungen zu den Grundschulstandorten Brake und Vilsendorf entsprechend seines Antrages überarbeitet würden und die empfohlenen Maßnahmen umgesetzt werden könnten, käme man im Stadtbezirk mit dem steigenden Bedarf an Plätzen einigermaßen zurecht.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher bekräftigt noch einmal, dass die Ausgliederung des Bereiches Grafenheide zum Einzugsbereich der GS Vilsendorf nach wie vor sehr kritisch gesehen werde und viele Nachteile mit sich bringe. Deshalb sei die Zuordnung dieses Gebietes wieder zum Einzugsbereich der GS Brake wünschenswert.

Frau Klemme-Linnenbrügger (SPD-Fraktion) erklärt, sie habe noch innerhalb der SPD-Fraktion Erörterungsbedarf beantragt eine Sitzungsunterbrechung.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher unterbricht sodann die Sitzung.

Nach Wiedereintritt in die Sitzung erklärt Frau Klemme-Linnenbrügger ihre Fraktion spreche sich für eine Erweiterung der Wellbachschule aus. Die GS Milse solle längerfristig durch einen Neubau ersetzt werden. Die Verwaltung werde gebeten, dies zu prüfen.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher erläutert ergänzend, dass die GS Milse baulich abgängig sei. Aufgrund der noch nicht abgeschlossenen Planungen zu einer Wohnbebauung in Milse (s. Rahmenplan nördl. Milser Str.) sei ein Anbau zum jetzigen Zeitpunkt, der ggf. später wieder zurückgebaut werden müsse, daher genau zu prüfen. Derzeit könne auch noch nicht abschließend beurteilt werden, ob eine Neubau an diesem Standort realisiert werden könne, d.h. ob dort ausreichend Platz für einen Neubau sei.

Herr Schatschneider (parteiloses Mitglied) weist auf voneinander abweichende Daten in der Vorlage hin. So sei die Aufnahmekapazität der GS Brake in der Tabelle auf S. 49 mit 452, in der Übersicht auf S. 54 jedoch mit 448 SuS beziffert.

Im Übrigen erklärt er, könne er dem Antrag der CDU-Fraktion zustimmen.

Herr Dr. Elsner unterstützt die Äußerung von Frau Klemme-Linnenbrügger hinsichtlich eines Neubaus der GS Milse. Aus seiner Sicht sei ein Anbau hier keine Lösung. Eine Erhöhung der Zügigkeit an diesem Standort könne mit dem vorhandenen Gebäude nicht stattfinden. Deshalb schließe er sich dem Prüfauftrag hinsichtlich der Realisierung eines Neubaus für die GS Milse an. Die Erweiterung der Wellbachschule sehe er kritisch. Für das Handlungsgebiet Heepen-Nord favorisiere er daher eine Erweiterung der Zügigkeit mit guter Infrastruktur für die GS Milse.

Herr Kunert erklärt dazu, dass die bauliche Umsetzung, wie die Zügigkeit an der GS Milse erhöht werden könne, zum jetzigen Stand der Planungen noch nicht noch detailliert geprüft worden sei. Dies werde in einem weiteren Schritt der Schulentwicklungsplanung folgen.

Frau Kreye (Bündnis 90/Die Grünen) spricht sich gegen eine Vergrößerung der Wellbachschule aus. Die GS Milse solle als Grundschulstandort im Stadtteil erhalten bleiben.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher lässt zunächst über den unter Berücksichtigung der vorangegangenen Diskussion- erweiterten CDU-Antrag abstimmen:

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung, die Schulentwicklung im Bereich Brake-Vilsendorf genauer zu analysieren und weiter zu konkretisieren und bittet die zuständigen Gremien die entsprechenden Maßnahmen in die Schulentwicklungsplanung aufzunehmen.

Insbesondere ist das Plangebiet Brake-West und die Hochbegabtenförderung (freie Plätze für solche Schüler an der Grundschule Vilsendorf) zu berücksichtigen.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen –

Im Anschluss lässt Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher über die Beschlussvorlage der Verwaltung abstimmen:

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretungen empfehlen und der Schul- und Sportausschuss beschließt in den folgenden Gebieten und an den folgenden Schulstandorten zur Sicherstellung der Bedarfe an Grundschulplätzen folgende Maßnahmen umzusetzen:

- a) **Handlungsgebiet Jöllenbeck/Brake:** Erweiterung der **GS Theesen** um einen Zug und Bildung von verbindlichen Schuleinzugsbereichen für die **GS Dreekerheide** und **GS Am Waldschlößchen** mit Verlagerung des Gebietes Imsiekstr./westl. Oberlohmannshof zur GS Dreekerheide
- b) **Handlungsgebiet Heepen-Nord:** Erweiterung der **GS Milse** um einen Zug
- c) **Handlungsgebiet Heepen-Süd:** Erweiterung der **GS Heeperholz** und der **GS Oldentrup** um jeweils einen Zug
- d) **Handlungsgebiet Mitte-West:** Erweiterung der **Diesterwegschule** um einen Zug und Erweiterung des Schuleinzugsbereichs der Diesterwegschule
- e) **Handlungsgebiet Mitte-Nordost:** Erweiterung der **Hellingskampschule** am Teilstandort **Josefstr.** um einen Zug
- f) **Handlungsgebiet Brackwede-West:** Erweiterung der **Queller Schule** um einen Zug und Erweiterung des Schuleinzugsbereichs der **Brockler Schule**
- g) **Handlungsgebiet Brackwede-Mitte/Gadderbaum:** Erweiterung der **Südschule** um einen Zug
- h) **Handlungsgebiet Senne:** Erweiterung der **Buschkampschule** um einen Zug

Sowohl die Planungen für die Neubauten als auch die entlastenden Effekte an den bestehenden Grundschulen in den Handlungsgebieten sollen sich an den Qualitätsstandards orientieren, die im Rahmen der ganzheitlichen Schulentwicklungsplanung erarbeitet werden. Insbesondere sind Raumbedarfe für die Bildung von Mehrklassen und die OGS sowie die Sporthallenkapazitäten zu berücksichtigen.

- einstimmig beschlossen –

* BV Heepen – 20.05.2020 – öffentlich – TOP 8 *

-.-.-

Zu Punkt 8.1 Schulentwicklungsplanung im Bereich Brake-Vilsendorf

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 10865/2014-2020

(Der Antrag wurde unter TOP 8 beraten.)

-.-.-

Zu Punkt 9 Investitionen des Umweltbetriebes für den Bereich Stadtentwässerung für den Wirtschaftsplan 2021

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 10678/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung.

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Den angepassten Planungen des Umweltbetriebes in Bezug auf die für den Stadtbezirk Heepen im Haushaltsjahr 2021 vorgesehenen Investitionsmaßnahmen wird zugestimmt.

- einstimmig beschlossen –

* BV Heepen – 20.05.2020 – öffentlich – TOP 9 *

-.-.-

Zu Punkt 10 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Zur Sitzung liegen keine entsprechenden Punkte vor.

Herr Skarabis weist darauf hin, dass eine Berichterstattung in der letzten Sitzung der Legislaturperiode geplant sei.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 20.05.2020 - öffentlich - TOP 10 *

-.-.-

Holm Sternbacher
Bezirksbürgermeister

Kerstin Nebel
Schriftführerin